

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

VENEZUELA

1968



Bestellnummer : 130300 - 680028
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karte	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Tabellen	
Klimadaten	6
Gebiet und Bevölkerung	7
Gesundheitswesen	8
Bildungswesen	9
Erwerbstätigkeit	11
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12
Produzierendes Gewerbe	14
Außenhandel	16
Verkehr	17
Fremdenverkehr	19
Geld und Kredit	19
Öffentliche Finanzen	19
Preise und Löhne	20
Sozialprodukt	22
Zahlungsbilanz	22
Entwicklungsplanung	23
Entwicklungshilfe	24
Quellenhinweise	25

Abkürzungen und Zeichenerklärung

lb	=	Avoirdupois pound	Mrd.	=	Milliarde
kg	=	Kilogramm	Mill.	=	Million
dz	=	Doppelzentner	Tsd.	=	Tausend
t	=	Tonne	St	=	Stück
m	=	Meter	JA	=	Jahresanfang
km	=	Kilometer	JM	=	Jahresmitte
qm	=	Quadratmeter	JE	=	Jahresende
ha	=	Hektar	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
qkm	=	Quadratkilometer	IDA	=	Internationale Entwicklungsorganisation
l	=	Liter	IMCO	=	Zwischenstaatliche Beratende Organisation für Seeschifffahrt
hl	=	Hektoliter	GATT	=	Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen
gal.	=	Gallone (3,79 l)	ALALC	=	Lateinamerikanische Freihandelszone
cbm	=	Kubikmeter	CAF	=	Corporación Andina de Fomento (Entwicklungsfonds der Andengruppe innerhalb der ALALC)
BRT	=	Bruttoregistertonne	OAS	=	Organisation amerikanischer Staaten
NRT	=	Nettoregistertonne			
B.	=	Bolívar			
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			
Std	=	Stunde			
kW	=	Kilowatt			
kWh	=	Kilowattstunde			

- = nichts vorhanden

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

. = kein Nachweis vorhanden

| = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Mai 1968

Erschienen im Juli 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an altbewährte Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

[illegible]

S t a a t s - u n d V e r w a l t u n g s a u f b a u

Venezuela (República de Venezuela; bis 1953 "Estados Unidos de Venezuela"), ist nach der Verfassung von 1961 - der sechszwanzigsten in der Geschichte des Landes - eine zentral gelenkte demokratische Bundesrepublik.

Das Land wurde zuerst 1498 von Kolumbus auf seiner dritten Entdeckungsfahrt erreicht und ab 1524 von den Spaniern besiedelt. 1528 bis 1545 war es in Pfandbesitz der Welser und wurde ab 1546 das spanische Generalkapitanat Caracas. 1797 kam es zum ersten erfolglosen Aufstand gegen die Spanier, dem 1806 zwei weitere Befreiungsversuche unter Francisco de Miranda folgten. Erst 1810 hatte eine revolutionäre Junta Erfolg. Unter der Diktatur Mirandas wurde 1811 die Unabhängigkeit verkündet, die der Venezolaner Bolívar 1821 in der Schlacht bei Carabobo endgültig sicherte. Venezuela war danach ein Teil der Republik Groß-Kolumbien, aus der es sich 1830 wieder löste. Seit 1858 hatte es unter den Kämpfen der Unitarier und Föderalisten zu leiden, in denen 1863 die Föderalisten Sieger blieben. Die erste föderalistische Verfassung erhielt das Land 1860 unter Präsident Falcón, der es in den Jahren 1863 bis 1868 in einen Bund von 20 Staaten umwandelte. In der Folge stabilisierten sich die politischen Verhältnisse, bis 1892 erneut innere Kämpfe zwischen Unitaristen und Föderalisten das Land erschütterten. Ein Konflikt mit Großbritannien über den Grenzverlauf mit Britisch-Guayana wurde 1899 nach Vermittlung der Vereinigten Staaten durch einen Schiedsspruch beigelegt.

Unter dem Präsidenten Castro kam es zwischen 1901 und 1908 wiederholt zu Bürgerkriegen und Ende 1902 zu Differenzen mit mehreren europäischen Ländern. Neue Konflikte mit Frankreich und den Niederlanden führten zu einer Volksaufhebung gegen Castro und zu dessen Sturz. Danach kam 1908 General Juan Vicente Gómez an die Macht. Während seiner langen Regierungszeit bis 1935 entwickelte sich das Land zu einem der führenden Erdölgebiete der Erde. Nach einer durch die "Acción Democrática" ausgelösten Revolution führte 1945 bis 1948 Rómulo Betancourt die Staatsgeschäfte. Der mit Hilfe der Armee 1952 zur Regierung gelangte Präsident Jiménez wurde 1958 gestürzt und Rómulo Betancourt erneut - diesmal durch Wahl - Präsident. Während seiner Amtszeit kam es nach dem Umsturz in Kuba durch Terror- und Sabotageakte radikaler Gruppen zu ersten Unruhen. Die von Kuba aus unterstützte sozial-revolutionäre Bewegung führte zeitweilig zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen und zur Verhängung des Ausnahmezustandes.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit Januar 1964 Präsident Dr. Raúl Leoni. Der Präsident wird auf fünf Jahre direkt gewählt. Nach der Verfassung ist eine Wiederwahl erst zehn Jahre nach Ablauf der Amtsperiode zulässig. Der Präsident übt mit dem von ihm ernannten Kabinetts die Exekutive aus. Die amtierende Regierung ist am 22. 4. 1968 zurückgetreten, nachdem drei Minister der URD aus der Koalition mit der "Demokratischen Aktion" des Präsidenten ausgeschieden waren. Die Legislative übt der Kongress ("Congreso") aus, ein Zweikammerparlament, das aus dem Senat ("Cámara de Senadores") mit 50 Senatoren und dem Abgeordnetenhaus ("Cámara de Diputados") mit z. Z. 179 Abgeordneten besteht. Die Mitglieder beider Häuser werden durch allgemeine Wahlen für eine Amtszeit von fünf Jahren ermittelt, und zwar zwei Senatoren für jeden Staat und den Bundesdistrikt sowie einige weitere als Minderheitenvertreter. Ehemalige Präsidenten gehören ebenfalls dem Senat an. Für das Abgeordnetenhaus kommt auf je 50 000 Einwohner ein Abgeordneter, mindestens aber erhält jeder Staat zwei und der Bundesdistrikt einen.

Für alle über 18 Jahre alten Bürger besteht Wahlpflicht. Die Wahlen erfolgen nach dem Verhältniswahlrecht. Sie sind allgemein und direkt. Es gibt 16 Parteien, von denen jedoch nur ein Teil im Parlament vertreten ist. Nach den Wahlen von 1963 verteilten sich die Sitze im Senat (und Abgeordnetenhaus) wie folgt: die "Acción Democrática" (AD) erhielt 65 (23) Sitze, die Christlich-Soziale Partei (COPEI) 40 (9), die "Unión Republicana Democrática" (URD) 29 (7), die "Independientes Pro Frente Nacional" (IPFD) 22 (5), sonstige kleinere Parteien 23 (6) Sitze. Die Kommunistische Partei ist suspendiert; sie bemüht sich, zu den Ende 1968 stattfindenden Wahlen wieder zugelassen zu werden.

Die Verwaltung gliedert das Land in 20 Staaten (Estados) mit Selbstverwaltung, den Bundesdistrikt (Distrito Federal) mit der Hauptstadt Caracas, zwei Bundesterritorien (Amazonas und Delta Amacuro) sowie die "Dependencias Federales", kleine Inseln im Karibischen Meer, die direkt der Zentralregierung unterstehen. Die Staaten haben gewählte Gouverneure und eigene gesetzgebende Versammlungen (Asambleas Legislativas). Sie sind in 156 Kreise und 613 Gemeinden unterteilt, die Territorien in sieben und der Bundesdistrikt in zwei Verwaltungsbezirke sowie zwei Gemeinden. In Kreisen und Gemeinden bestehen Ratsversammlungen. Die Verwaltung des Bundesdistrikts und der Bundesterritorien untersteht dem Präsidenten der Republik. Außerhalb der Verwaltungseinteilung nach Gebietskörperschaften bestehen staatliche Sonderbehörden (Institutos Autónomos), die dem Präsidenten direkt unterstellt und für bestimmte Spezialaufgaben (Bodenreform, Trinkwasserversorgung u. a.) im ganzen Land zuständig sind.

Höchstes Organ der Rechtsprechung ist ein Oberster Gerichtshof, der gleichzeitig Verfassungsgericht und letzte Instanz im Rahmen der Bundesgerichte ist. Jeder Staat hat ein oberstes Gericht, ein höheres Gericht, Gerichte erster Instanz, Bezirks- und Gemeindegerichte. Ferner gibt es besondere Steuergerichte sowie in den Territorien Zivil- und Militärrichter erster Instanz. Das Strafrecht wurde 1904, das Handelsrecht 1919 und das bürgerliche Recht zwischen 1873 und 1922 nach westeuropäischem Vorbild kodifiziert.

In fast allen Staaten Venezuelas besteht eine gesetzliche Sozialversicherung, die vom "Instituto Venezolano de los Seguros Sociales" verwaltet wird und der die Mehrzahl der Arbeitnehmer angehört. Sie umfaßt eine Alters- und Invalidenrentenversicherung, Kranken- und Schwangerschafts- sowie eine Arbeitsunfallversicherung. Die Beiträge werden vom Arbeitnehmer, Arbeitgeber und vom Staat zu unterschiedlichen Teilen getragen. In den Leistungen sind Witwen- und Waisenrenten, Krankengelder und medizinische Betreuung für die Versicherten und ihre Familienmitglieder enthalten. Eine Ausdehnung des Versicherungssystems auf die noch nicht erfaßten Gebiete soll allmählich erfolgen. Ein 1966 verabschiedetes Gesetz sieht die Einrichtung einer Arbeitslosenversicherung bis 1969 vor. Familienbeihilfen werden nicht gezahlt.

Mitgliedschaft bei internationalen Organisationen: Venezuela ist Mitglied der UN und ihrer angeschlossenen Organisationen (außer IDA, IMCO und GATT), der ALALC, des subregionalen Zusammenschlusses der Andenstaaten innerhalb der ALALC ("Andenklub"), der CAF und der OAS.

K l i m a d a t e n *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Maracaibo 11°N 72°W 40 m	Maiquetía 11°N 67°W 61 m	Caracas 11°N 67°W 920 m	Calabozo 9°N 67°W 100 m	Mérida 9°N 71°W 1 639 m	Ciudad Bolívar 8°N 64°W 50 m	Santa Elena 5°N 61°W 910 m
Lufttemperatur °C, Monatsmittel								
Januar		27,6	25,2	18,8	28,6	18,2	26,0	23,0 ^{a)}
Juli		29,4	27,6 ^{b)}	20,8	26,7	19,8	27,1 ^{c)}	22,1
Jahr		29,0	26,7	20,5	28,0	19,3	27,4	23,4
Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima								
Januar		31,8	28,4	24,0	29,4	23,0	28,6	30,0
Juli		34,4	30,6 ^{d)}	25,7 ^{e)}	28,4	24,4	29,8 ^{f)}	28,1
Jahr		33,5	30,0	25,5	29,5	24,0	30,2	29,4
Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)								
Januar		3	75	24	0,5	64	48	50
Juli		48	30	112	230	120 ^{g)}	187	240
Jahr		571	615	826	1 297	1 744	1 026	1 612
Januar		0,5	10	0	0,1	11	7	13
Juli		5	9	15	15	18	20	28
Jahr		51	93	116	85	204	127	235

a) März 24,5. - b) September 29,0. - c) September 28,0. - d) September 32,0. - e) April 27,0. - f) September 30,8. - g) Max. Mai 250 mm.

*) Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1961 ¹⁾	1965	1966	1967
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ²⁾	1 000 qkm			912		
Landfläche	1 000 qkm			882		
Gesamtbevölkerung ³⁾⁴⁾	JM 1 000	6 089	7 524	8 722	9 030	9 352
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	7	8	10	10	10
Jährliche Bevölkerungs- zunahme	%	4,1	2,4	3,5	3,5	3,6
Hauptstadt		Fläche	Bevölkerung			Einwohner je qkm 1966
			1950 ⁵⁾	1961 ¹⁾	1966	
		1 000 qkm	1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach der Verwaltungsgliederung						
Staaten (Estados)						
Anzoátegui	Barcelona	43,3	242	382	439	10,1
Apure	San Fernando	76,5	89	118	148	1,9
Aragua	Maracay	5,6	190	313	375	66,9
Barinas	Barinas	35,2	80	139	181	5,1
Bolívar	Ciudad Bolívar	238,0	127	213	281	1,2
Carabobo	Valencia	4,7	243	382	444	94,5
Cojedes	San Carlos	14,8	52	73	87	5,9
Falcón	Coro	24,8	259	340	362	14,6
Guárico	San Juan	66,4	164	245	297	4,5
Lara	Barquisimeto	19,8	368	489	539	27,2
Mérida	Mérida	11,3	211	271	305	26,9
Miranda	Los Teques	7,9	276	492	603	76,3
Monagas	Maturín	28,9	176	246	284	9,8
Nueva Esparta	La Asunción	1,2	76	89	94	78,3
Portuguesa	Guanare	15,2	122	204	255	16,8
Sucre	Cumaná	11,8	334	402	451	38,2
Táchira	San Cristóbal	11,1	304	399	466	41,9
Trujillo	Trujillo	7,4	274	327	357	48,2
Yaracuy	San Felipe	7,1	132	175	194	27,3
Zulia	Maracaibo	63,1	560	920	1 179	18,7
Bundesdistrikt (Distrito Federal)	Caracas	1,9	710	1 258	1 642	864,2
Bundesterritorien (Territorios Federales)						
Amazonas	Puerto Ayacucho	175,8	11	12	47	0,2
Delta Amacuro	Tucupita	40,2	34	34		
Dependencias Federales ⁶⁾		0,1	1	1		

1) Volkszählungsergebnis vom 26. Februar. - 2) Mit einer etwa 2 800 km langen Küste am Karibischen Meer im äußersten Norden des südamerikanischen Kontinents gelegen, gliedert sich Venezuela von Nordwesten nach Südosten in drei natürliche Großlandschaften: das Kordillereengebiet (1/10 der Gesamtfläche), das Orinoco-Tiefland ("Llanos", mit 1/3 der Gesamtfläche) und das Bergland von Guayana. - Die Ostkordillere von Kolumbien teilt sich auf venezolanischem Gebiet in die nördlich verlaufende walreiche Sierra de Perijá (Höhen bis 3 500 m) und in die nach Nordosten bis zur Küste reichende Kordillere von Mérida, die im Pico La Columna (5 000 m) ihre größte Höhe erreicht. Östlich Barquisimeto biegt sie nach Osten ab, verläuft als Karibisches Gebirge längs der Küste und setzt sich jenseits des Golfs von Barcelona im Bergland von Cumaná fort. Die Sierra de Perijá und die Kordillere von Mérida schließen die durch eine 75 km lange Einfahrt mit dem Meer verbundene Süßwasserlagune von Maracaibo und das unliegende Tiefland ein, dessen südlicher Teil von tropischem Regenwald bedeckt ist u. der im Norden in Savannen übergeht. - Zwischen dem Kordillereengebiet und dem Orinocostrom erstrecken sich die weiten Ebenen der Llanos, Grasfluren mit vereinzelt Baumgruppen und Palmenhainen. Zwischen den zahlreichen von Galeriewäldern begleiteten Nebenflüssen des Orinoco liegen "Mesas", ebene Tafeln, die die Wasserscheiden zwischen den Flußtälern bilden. - Das Bergland von Guayana im Südosten, ist größtenteils ein welliges Hüggelland von 500 bis über 1 000 m Höhe. Wälder wechseln mit Savannen. Im Innern steigen einzelne Tafelberge bis über 1 500 m an. Sie erreichen im Roraima-Massiv ihre höchste Erhebung (2 600 m). - Größter Strom ist der Orinoco mit einer Länge von etwa 2 500 km. Er umfließt das Bergland von Guayana im Westen und Norden und mündet südlich von Trinidad mit einem ca. 250 km breiten großräumigen Delta in den Atlantik. Mehr als 3/4 des Staatsgebietes gehören zum Einzugsbereich des Orinoco. Nur das Hinterland des Golfs von Barcelona und die Nordwestabdachung der Kordillere entwässern in das Karibische Meer. Im inneren Längstal der Ostkordillere ist das Becken um den Valencia-See ohne Abfluß zum Meer. Das Klima ist im Tiefland tropisch-heiß, in den Gebirgen mäßig warm. In der Kordillere von Mérida werden drei Klimastufen unterschieden: die Tierra Caliente (bis 600 m) mit Temperaturen zwischen 25° und 30°, die Tierra Templada (bis 2 000 m) mit Temperaturen zwischen 15° und 25° und die Tierra Fria (über 2 000 m) mit Temperaturen bis 15°. Das Maracaibo-Küstentiefland ist heiß-feucht, seine mittlere Jahrestemperatur liegt bei etwa 28°. Die Nordküste ist unter dem Einfluß des Nordostpassats trocken und heiß, erst in größeren Höhen der Küstengebirge nimmt die Feuchtigkeit zu. Die Llanos haben ein wechselfeuchtes Savannenklima mit einer Trockenzeit im Nordsommer von November bis März und einer Regenzeit von April bis Oktober. Das Bergland von Guayana und das südliche Orinoco-Becken erhalten beständige Niederschläge durch äquatoriale Steigungsregen (3 000 bis über 4 000 mm jährlich). - 3) Ohne Urwaldindianer bzw. indianische Nomadenbevölkerung. 1961 auf 31 800 Personen geschätzt. - 4) Die Bevölkerung besteht größtenteils aus Mischlingen, darunter etwa 65 % Mestizen spanisch-indianischer Herkunft. Es gibt 15 bis 20 % reinrassige Europäer, 10 bis 15 % Mulatten, Zambos und Neger sowie rund 5 % Indianer. Isolierte Indianerstämme leben noch im äußersten Nordwesten, im Orinoco-Delta und im südlichen Stromgebiet des Orinoco sowie im Bergland von Guayana. Rund 60 % der Bevölkerung bewohnen den Kordillerebereich, 10 % das Orinoco-Tiefland; das Bergland von Guayana ist bisher kaum besiedelt. - 5) Volkszählungsergebnis vom 26. November. - 6) 72 kleine Inseln im Karibischen Meer, die direkt vom Innenministerium der Zentralregierung verwaltet werden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1961	1964	1965	1966
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	44,3	45,3	43,4	43,5	41,8
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	9,7	7,3	7,2	7,1	6,8
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	69,9	52,9	48,7	47,7	.
Bevölkerung nach Altersgruppen						
unter 15 Jahren	1 000	2 110 ^{a)}	3 371	3 817	3 961	4 108
15 bis unter 65 Jahre	1 000	2 783 ^{a)}	3 945	4 362	4 500	4 648
65 Jahre und älter	1 000	142 ^{a)}	208	248	261	274
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten	1 000	2 709 ^{a)}	5 079	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	2 326 ^{a)}	2 445	.	.	.
Bevölkerung in Städten mit mehr als 50 000 Einwohnern						
Caracas, Hauptstadt						
Stadtgebiet	1 000	700	787	.	.	1 439
Städtische Agglomeration	1 000	972	1 336	1 589	1 675	1 764
Maracaibo	1 000	343	421	503	530	559
Barquisimeto	1 000	153	200	227	236	245
Valencia						
Stadtgebiet	1 000	117	164	184	.	.
Städtische Agglomeration	1 000	.	.	.	190	196
Maracay	1 000	94 ^{b)}	135	154	160	166
San Cristóbal	1 000	76 ^{b)}	99	116	122	128
Cabimas	1 000	.	93	111	118	124
Cumaná	1 000	88 ^{b)}	96	98	101	.
Petare	1 000	.	78	.	.	.
Chacao	1 000	.	64	.	.	.
Ciudad Bolívar	1 000	47 ^{b)}	64	.	71	.
La Guaira	1 000	.	.	.	70	.
Puerto la Cruz	1 000	.	59	.	.	.
Ciudad Ojeda	1 000	.	54	.	.	.
Maturín	1 000	.	54	.	.	.
Puerto Cabello	1 000	.	52	.	.	.
Registrierte Ausländer						
insgesamt	1 000	.	479	696	710	690
Spanier	1 000	.	144	.	.	210
Italiener	1 000	.	112	.	.	190
Portugiesen	1 000	.	43	.	.	54
Nordamerikaner	1 000	.	9	.	.	55
Deutsche	1 000	.	10 ^{c)}	10	10	10
Andere	1 000	.	161 ^{d)}	.	.	171
Bevölkerung nach Landessprachen 1)						
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit ²⁾						
		1957	1960	1963	1964	1965
Gesundheitswesen ³⁾						
Krankenanstalten	Anzahl	170 ^{e)}	293	317	314	.
Betten in Krankenanstalten	1 000	19,8 ^{e)}	26,0	27,7	27,9	.
Ärzte	Anzahl	3 689	5 045	6 246	6 584	7 235
Einwohner je Arzt	1 000	1,7	1,5	1,3	1,3	1,2
Fachärzte	Anzahl	.	.	2 294	.	.
Zahnärzte	Anzahl	632	924	1 515	1 605	1 600
Einwohner je Zahnarzt	1 000	10,8	8,6	5,4	5,3	5,4
Apotheker	Anzahl	.	1 028	1 152	1 450	1 450
Krankenschwestern ⁴⁾	Anzahl	2 027	2 635	3 506	.	3 968
Hebammen	Anzahl	990	.	1 097	.	1 057

1) Die Staatssprache ist Spanisch. Als Handels- und Korrespondenzsprache wird auch Englisch benutzt. Reste der Urbevölkerung sprechen indianische Dialekte. - 2) Etwa 85 % der Bevölkerung gehören der römisch-katholischen Kirche an. Andere Glaubensbekenntnisse werden geduldet. 1962 gab es neben Anhängern von Sekten und indianischen Stammesreligionen rund 26 000 Protestanten und 9 000 Juden. - 3) Die Lage im Gesundheitswesen Venezuelas ist günstiger als diejenige anderer iberoamerikanischer Länder. Nach dem zweiten Weltkrieg erfolgte eine intensive Bekämpfung der epidemischen parasitären und Infektions-Krankheiten sowie ein Ausbau der öffentlichen Gesundheitsfürsorge. Von ausreichender ärztlicher Betreuung kann bislang allerdings nur in den Städten gesprochen werden. Ernste Probleme bilden die unzureichenden Wohnverhältnisse, vor allem in den Elendsvierteln am Rande der Großstädte und die einseitige Ernährung größerer Bevölkerungsteile. Diese Tatbestände sind im wesentlichen auch Ursachen des Auftretens und der Verbreitung mehrerer epidemischer Krankheiten. Auch die ungünstigen sozialen Verhältnisse lassen die von der Regierung durchgeführten Maßnahmen zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes wie Schutzimpfungen, Reinenuntersuchungen, Gesundheits-erziehung noch nicht voll wirksam werden. - 4) Nur mit Diplom.

a) 1950. - b) 1959. - c) 1962. - d) Darunter 91 000 Kolumbianer. - e) 1958.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1960	1963	1964	1965
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neu-erkrankungen 1)						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	1 250	1 029	522	530	560
Ruhr	1 000	100,8	126,4	96,4	.	.
dar. Amöbenruhr	1 000	18,7	19,4	25,3	.	.
Rachenkrankheiten, durch Streptokokken hervorgerufen	1 000	30,4	47,4	74,0	.	.
Diphtherie	Anzahl	641	661	453	312	291
Keuchhusten	1 000	6,4	33,6	9,5	39,2	29,3
Kinderlähmung	Anzahl	359	333	316	226	118
Übertragbare Gehirn-entzündung	Anzahl	51	74	10 145	11 540	74
Tuberkulose	1 000	7,5	8,7	7,5	7,1	7,2
Syphilis	1 000	10,0	10,3	9,5	9,5	9,4
Lepra	Anzahl	263	403	249	183	362
Malaria	Anzahl	816	1 674	2 853	5 215	4 794
Sterbefälle nach Todesursachen						
Bösartige Neubildungen ²⁾	Anzahl	3 475	3 830	4 480	4 621	4 814
Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	Anzahl	1 473	1 580	1 958	2 109	2 284
Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen	Anzahl	3 122	3 322	3 753	3 779	4 184
Lungenentzündung ³⁾	Anzahl	2 898	2 469	2 038	2 251	2 468
Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten ³⁾	Anzahl	5 776	4 468	3 751	4 028	3 926
Unfälle einschl. Vergiftungen	Anzahl	3 255	2 746	3 667	3 878	4 015
		1955	1960	1963	1964	1965
Bildungswesen⁴⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Volksschulen ⁵⁾	Anzahl	7 101	11 957	10 973	10 837	13 239
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	264	357	512	539	559
Berufsbildende Schulen	Anzahl	74	152	228	232	249
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	53	129	126	117	123
Hochschulen ⁶⁾	Anzahl	6	9	8	10	9

1) Die Angaben (außer für Malaria) beruhen auf Meldungen, die nur etwa 2/3 der Bevölkerung erfassen. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Nur Verstorbene im Alter von vier Wochen und darüber. - 4) In den letzten Jahren hat der Ausbau und die Modernisierung des öffentlichen Erziehungs- und Bildungswesens große Fortschritte gemacht. In der Verfassung des Landes sind die Schulgeldfreiheit für alle staatlichen Schulen, die Grundschulpflicht für alle sieben- bis dreizehnjährigen Kinder und die Freiheit der Schulwahl verankert. Obwohl die Schulpflicht aus verschiedenen Gründen (Lehrermangel, große Entfernungen zwischen Schule und Wohnung usw. erst unzureichend verwirklicht ist, hat die Zahl der Grundschüler ständig zugenommen, wobei die durchschnittliche Dauer des Schulbesuchs bisher allerdings nicht mehr als drei Jahre erreicht. Es gibt öffentliche und private Schulen. Die ersteren werden von der Zentralregierung, den Staaten und den Gemeinden unterhalten. Auch für die Privatschulen ist der vom Erziehungsministerium gebilligte Lehrplan bindend. Ebenso unterstehen die Prüfungen der staatlichen Kontrolle. Das Erziehungssystem umfaßt eine dreijährige Vorschule vom vierten bis siebenten Lebensjahr und die gesetzlich vorgeschriebene sechsjährige Grundschule, deren Abschlußzeugnis zum Besuch der zweistufigen weiterführenden Schulen berechtigt; die erste Stufe vermittelt in drei Jahren eine allgemeine wissenschaftliche und humanistische Bildung, die zweite führt in zwei weiteren Jahren zur Hochschulreife. Auf den Abschluß der Grundschule kann auch der Besuch einer dreijährigen bis achtjährigen Berufsschule bzw. eine vierjährige Ausbildung an einer Anstalt zur Ausbildung von Volksschullehrern folgen. Träger der höheren Bildung sind Universitäten, Pädagogische Hochschulen, technische Institute, andere unabhängige Schulen und selbständige Fakultäten. - 5) 1965 einschl. Vorschulen. - 6) Es gibt acht Universitäten, davon sechs staatliche und zwei private. Die wichtigsten Hochschulen sind die "Universidad Central de Venezuela" in Caracas (die älteste, gegr. 1725, geschlossen 1912, wiedereröffnet und modernisiert 1944), 1964/65 mit 20 062 Studierenden; "Universidad de los Andes" in Mérida (gegr. 1810) mit 4 068; "Universidad del Zulia" in Maracaibo (gegr. 1891, geschlossen 1904, wiedereröffnet 1946) mit 5 542; "Universidad de Carabobo" in Valencia (gegr. 1892, geschlossen 1904, wiedereröffnet 1958) mit 2 499; "Universidad de Oriente" in Cumaná (gegr. 1958) mit 1 081 Studierenden; 2 private Universitäten in Caracas (beide gegr. 1953): "Universidad Católica Andrés Bello" mit 2 766 und "Santa María" mit 2 310 Studierenden. - Außerdem bestehen zwei Pädagogische Hochschulen mit insgesamt 2 641 und ein wissenschaftliches Forschungszentrum (Centro Experimental de Estudios Superiores) mit 403 Studierenden. - Eine größere Anzahl Venezolaner studiert z. T. mit staatlichen Stipendien an nordamerikanischen und europäischen Universitäten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1963	1964	1965
Lehrkräfte						
Volksschulen ¹⁾	Anzahl	18 995	34 700	39 629	40 757	40 975
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	3 359	5 249	7 576	8 341	8 276
Berufsbildende Schulen	Anzahl	412	2 422	3 706	4 188	4 078
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	607	1 952	1 972	1 750	1 912
Hochschulen	Anzahl	1 447	3 093	4 562	.	4 178
Schüler bzw. Studierende						
Volksschulen ¹⁾	1 000	646,8	1 223,0	1 370,7	1 397,0	1 395,3
Mittel- und höhere Schulen	1 000	44,4	105,0	155,3	173,4	169,3
Berufsbildende Schulen	1 000	13,8	44,0	70,3	82,1	78,4
Lehrerbildende Anstalten	1 000	6,3	31,6	22,2	17,3	17,8
Hochschulen 2)3)	1 000	7,7	26,5	38,1	59,0	41,1
Schüler nach Altersgruppen						
7 bis 13 Jahre	% der Altersgruppe	44	70	72	.	.
13 bis 18 Jahre	% der Altersgruppe	11	27	34	.	.
		1950			1961	
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich
Analphabeten						
nach dem Geschlecht						
15 Jahre und älter	% der Altersgruppe	47,8	42,8	52,8	34,2	30,2
nach Altersgruppen						
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
15 - 20	% der Altersgruppe	41,1	41,5	40,7	22,9	24,0
20 - 25	% der Altersgruppe	39,7	34,4	45,0	25,2	22,7
25 - 35	% der Altersgruppe	45,0	37,5	52,8	28,3	23,0
35 - 45	% der Altersgruppe	52,3	44,5	60,7	38,9	32,2
45 - 55	% der Altersgruppe	57,4	52,6	62,5	46,1	40,0
55 - 65	% der Altersgruppe	59,4	57,2	61,5	53,5	50,4
65 u. älter	% der Altersgruppe	57,8	56,6	58,6	54,9	54,0
Erwachsenenbildung⁴⁾	
		1954	1960	1961	1963	1964
Öffentliche Ausgaben für das Erziehungswesen 5)						
Gesamtausgaben	Mill. B.	257,4	879,1	916,1	1 012,5	1 049,9
Anteil am Brutto-Inlandsprodukt	%	2,1	4,6	4,8	4,5	4,0

1) 1965 einschl. Vorschulen. - 2) Es gibt acht Universitäten, davon sechs staatliche und zwei private. Die wichtigsten Hochschulen sind die "Universidad Central de Venezuela" in Caracas (die älteste, gegr. 1725, geschlossen 1912, wiedereröffnet und modernisiert 1944), 1964/65 mit 20 062 Studierenden; "Universidad de los Andes" in Mérida (gegr. 1810) mit 4 068; "Universidad del Zulia" in Maracaibo (gegr. 1891, geschlossen 1904, wiedereröffnet 1946) mit 5 542; "Universidad de Carabobo" in Valencia (gegr. 1892, geschlossen 1904, wiedereröffnet 1958) mit 2 499; "Universidad de Oriente" in Cumaná (gegr. 1958) mit 1 081 Studierenden; 2 private Universitäten in Caracas (beide gegr. 1953): "Andrés Bello" (katholisch) mit 2 766 und "Santa María" mit 2 310 Studierenden. - Außerdem bestehen zwei Pädagogische Hochschulen mit insgesamt 2 641 und ein wissenschaftliches Forschungszentrum (Centro Experimental de Estudios Superiores) mit 403 Studierenden. - Eine größere Anzahl Venezolaner studiert z. T. mit staatlichen Stipendien an nordamerikanischen und europäischen Universitäten. - 3) Studierende nach Hauptfächern (in Klammern Studentinnen) 1960: insgesamt 26 477 (8 220), Geisteswissenschaften 5 197 (2 827), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 9 608 (2 721), Naturwissenschaften 446 (140), Ingenieurwissenschaften 4 648 (269), Medizin 5 145 (2 156), Landwirtschaft 1 121 (64), ohne Angabe 312 (43). - 4) Die Erwachsenenbildung erfolgt in zwei Stufen. Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, die bisher keine Grundschule besuchten, haben die Möglichkeit, in Spezialkursen lesen und schreiben zu lernen. Der Anteil der Analphabeten in der über 10 Jahre alten Bevölkerung ist bereits auf weniger als 25 % gesenkt worden. Personen über 18 Jahre erhalten in öffentlichen und privaten Abendschulen, die im ganzen Land bestehen, eine über die allgemeine Grundschule hinausgehende Ausbildung z. B. durch Schneider-, Schreibmaschinen-, Buchführungs-, Handwerks- und Hauswirtschaftskurse. - Wanderbibliotheken, Filmvorführungen, Radiosendungen, bestimmte Veröffentlichungen, Zeitungen usw. tragen ebenfalls zur Erwachsenenbildung bei. - Außerdem den angeführten Schulen bemüht sich das "Instituto Nacional de Cooperación Educativa" gemeinschaftlich mit den Berufsverbänden um eine weiterführende Berufsausbildung und bereitet jährlich rund 70 000 Nachwuchskräfte auf verschiedene technische Spezialberufe vor. - 5) 1966 wurden für die nationalen Universitäten 535 Mill. B. bewilligt. Der Haushaltsplan 1968 sieht für das Erziehungswesen Ausgaben in Höhe von 1 219 Mill. B. vor.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1954	1962	1963	1964	1965
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vor- und Grundschulen	%	37,8	59,9	.	.	.
Mittel- und höhere Schulen	%	10,8	21,1	.	.	.
Berufsbildende Schulen	%	4,4	11,5	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten	%	3,3	-	.	.	.
Hochschulen	%	18,4	-	.	.	.
Andere Bildungseinrichtungen	%	1,7	3,1	.	.	.
Verwaltungsausgaben	%	2,9	2,3	.	.	.
Sonstige laufende Ausgaben	%	20,6	2,1	.	.	.
		1950			1961	
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich weiblich
Erwerbstätigkeit ¹⁾						
Erwerbstätige	1 000	1 612	1 323	289	2 351 ^{a)}	1 929 ^{b)} 422 ^{c)}
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	531	484	47	791	694 97
Mithelfende Familienangehörige	1 000	140	129	11	105	100 5
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	921	696	225	1 414	1 103 311
Unbestimmt	1 000	20	14	6	41	32 9
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 000	705	669	36	759	733 26
Produzierendes Gewerbe	1 000	314	261	53	495	416 79
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	5	5	0	23	22 1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	45	42	3	54	51 3
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	173	124	49	287	213 74
Baugewerbe	1 000	91	90	1	131	130 1
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	150	133	17	297	260 37
Transport, Lagerung, Verkehr	1 000	53	51	2	118	113 5
Dienstleistungen	1 000	342	171	171	548	298 250
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000	50	40	10	133	110 23
		1950	1961	1965	1966	1967
Erwerbstätige insgesamt	1 000	.	2 351	2 570	2 689	.
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	32,0	31,3	29,4	29,6	27,7
männliche Bevölkerung	%	51,8	50,5	.	.	.
weibliche Bevölkerung	%	11,6	11,4	.	.	.
Arbeitslose ²⁾	1 000	94	280	276	237	215
Gewerkschaften ³⁾	

1) Zwischen 1961 und Mitte 1967 ging der Anteil der im primären Sektor (Landwirtschaft und Bergbau) Beschäftigten von 34,1 % auf 30,9 % zurück. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich der Anteil der Erwerbstätigen in der Industrie von 17,6 % auf 21,4 %, während der tertiäre Sektor (Handel, Verkehr und Dienstleistungen) von 41,9 % auf 47,5 % anstieg. Jährlich werden z. Z. rund 85 000 neue Arbeitskräfte in den Produktionsprozeß eingegliedert. Bei dem anhaltenden starken Bevölkerungswachstum verbleibt jedoch ein steigender Überhang an ungelerten Arbeitern und die angestrebte Vollbeschäftigung ist noch nicht erreichbar. Der zunehmende Mangel an Facharbeitern und gut ausgebildeten Spezialkräften ist ein Engpaß für eine verstärkte Industrialisierung. Seit dem Oktober 1965 besteht für wichtige Berufsgruppen eine Lehr-(Ausbildungs-)pflicht in den Betrieben. Von diesem Schritt erhofft sich die Regierung einen stetigen Leistungsanstieg der Arbeitskräfte wenigstens einiger wichtiger Berufsgruppen. Außerdem wird im Rahmen der ausländischen Entwicklungshilfe die Errichtung von technischen Ausbildungsstätten besonders gefördert. - 2) Die steigende Zahl der neu in das erwerbsfähige Alter Eintretenden sowie die Abwanderung hunderttausender Landbewohner in die Städte schaffen große soziale Probleme. Es entstanden ausgedehnte Elendsviertel am Rande der Großstädte, da weder ausreichende Arbeits- noch Wohnungsmöglichkeiten vorhanden sind. - In den ländlichen Gebieten herrscht weiterhin Unterbeschäftigung; viele Landarbeiter finden jährlich nur für einige Wochen Arbeit. Hier versucht die Regierung, mit der Landreform die Lage grundlegend zu verbessern. - 3) Die erste Gewerkschaft wurde 1935 als Arbeitnehmerorganisation der Arbeiter auf den Ölfeldern gegründet. Eine rasche weitere Entwicklung, besonders nach dem zweiten Weltkrieg führte dazu, daß es heute ca. 700 Einzelgewerkschaften mit rund 1,8 Mill. Mitgliedern gibt. Den größten Einfluß hat aufgrund ihrer hohen Mitgliederzahl die 1959 gegründete "Confederación de Trabajadores de Venezuela" (CTV) mit 1,3 Mill. Mitgliedern in 23 Gebietsorganisationen und 16 Industriegewerkschaften. Außerdem gibt es das "Comité Unitario de Sindicalistas Cristianos de Venezuela" (gegr. 1959), die "Federación Sindical de Trabajadores del Distrito Federal" und die "Unión General de Trabajadores".

a) 1967 = 2,6 Mill. - b) 1967 = 2,1 Mill. - c) 1967 = 0,5 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1960	1964	1965	1966
Streiks und Aussperrungen						
Anzahl der Fälle	Anzahl	15	36	27	24	12
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	·	9,6	3,5	4,7	3,2
Verlorene Arbeitstage	1 000	38,7	41,0	13,0	17,8	8,0
		1950 ¹⁾	1955	1961	1965	1966
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	16 087 ^{b)}	20 724 ^{b)}	19 178 ^{a)}	·	·
Ackerland	1 000 ha	2 586 ^{b)}	2 924 ^{b)}	2 472 ^{a)}	·	·
Wiesen und Weiden	1 000 ha	13 501	17 800	16 706 ^{a)} c)	·	·
Waldfläche	1 000 ha	4 435	19 000 ^{d)}	·	·	·
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 554	51 481	53 027	·	·
Landwirtschaft²⁾						
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen insgesamt						
von ... bis unter ... ha		Anzahl	%	1 000 ha	%	
0,1 - 1		234 730	100,0	22 126,6	100,0	
1 - 5		14 274	6,1 ¹⁾	·	·	
5 - 20		111 716	47,6 ¹⁾	267,3	1,3	
20 - 50		69 565	29,6	639,0	2,9	
50 - 100		18 900	8,0	548,5	2,5	
100 - 500		7 123	3,0	463,7	2,1	
500 - 1 000		7 866	3,4	1 584,2	7,1	
1 000 - 2 500		1 864	0,8	1 221,0	5,5	
2 500 - 10 000		1 669	0,7	2 467,5	11,1	
10 000 und darüber		1 308	0,6	5 512,6	24,9	
		445	0,2	9 423,0	42,6	
Düngemittelverbrauch³⁾						
Stickstoffhaltige, berechnet auf N	1 000 t	5,3	3,6	15,0	28,0	30,0
Phosphathaltige, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	2,4	4,3	·	7,5	8,0
Kalihaltige, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	3,5	4,0	·	8,5	9,0
Maschinenbestand						
Schlepper	JE	10 171 ^{d)}	·	14 180	·	·
Getreideernte insgesamt ⁴⁾	1 000 t	397	512	642	722	·
Getreidemenge je Einwoh. ⁴⁾	kg	62,5	69,7	76,2	82,8	·

1) Ergebnisse des Agrarzensus 1950, der nur die zu landwirtschaftlichen Betrieben gehörigen Flächen erfaßte. Der Zensus erfolgte nur in Gebieten, die mindestens 4 % Flächenanteil in landwirtschaftlichen Betrieben aufwiesen. Nicht erfaßt sind demnach die beiden Bundesterritorien und die großen, nicht landwirtschaftlich genutzten Flächen aller Staaten. - 2) Von der Gesamtfläche werden nur etwa 15 % bis 20 % land- und viehwirtschaftlich genutzt. Ackerland, einschließlich Brache, Baum- und Strauchkulturen nimmt nur 2 % bis 3 % der Bodenfläche ein. Die höchsten Anteile finden sich in den dichter besiedelten Gebieten des Nordens und Nordwestens, wo im Gebirge vielerorts starke Erosionsschäden durch ungeeignete Anbaumethoden auftreten. Der größere Südtel des Landes ist noch weitgehend unerschlossen. Landreserven und der Anteil an mehreren höhenbedingten Klimazonen bieten gute Entwicklungsaussichten, doch leidet dieser Wirtschaftszweig unter geringer Produktivität und Arbeitskräftemangel. Mehr als 30 % aller Beschäftigten sind in der Landwirtschaft tätig, erbringen aber nur 7 % des Volkseinkommens. Die günstigeren Lebens- und Einkommensverhältnisse in der Industrie veranlassen eine starke Abwanderung in die Städte. Seit 1947 bemüht sich die Regierung, durch umfassende Maßnahmen zur Strukturverbesserung die landwirtschaftliche Erzeugung zu steigern (bisher konnte nicht einmal der Inlandsbedarf gedeckt werden) und zugleich eine Reform der archaischen Besitz- und Wirtschaftsverhältnisse zu erreichen. Es wird angestrebt, die Nutzfläche jährlich um 60 000 ha zu erweitern. Etwa 350 000 Landarbeiter- und Kleinbauernfamilien, zusammen über zwei Millionen Menschen, sollen Neuland erhalten. Bis Ende 1966 konnte das "Instituto Agrario Nacional" (IAN) bereits 135 000 Familien Land zuweisen. Zunächst ist die Verteilung von 8 Mill. ha Staatsländereien vorgesehen, das Gesetz über die Agrarreform sieht aber auch die Enteignung von Großgrundbesitz vor. Neben die eigentliche Ansiedlung tritt die Infrastruktur-entwicklung und wirtschaftlich-soziale Hilfe für die Bauern (Straßenbau, Elektrifizierung, Maschinen- und Saatgutausstattung; Erschließung von Bewässerungsland durch Stauseen; fachliche Anleitung und Ausbildung der Landwirte, Kredite, Absatzsicherung und Bildung von Genossenschaften). Diese Bemühungen sind trotz vieler Schwierigkeiten nicht ohne Erfolg geblieben. Die landwirtschaftliche Erzeugung nimmt z. Z. doppelt so schnell zu wie die Bevölkerungszahl. Die Erzeugung der wichtigsten Grundnahrungsmittel (Mais, Reis, Kartoffeln) reichte 1966 bereits für den Eigenbedarf aus. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorangegangenen bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) Weizen, Mais und Reis. 1955 ohne Weizen.

a) Nur in landwirtschaftlichen Betrieben. - b) Darunter 1,3 Mill. ha Brachland. - c) Darunter 1,6 Mill. ha (1950) bzw. 2,7 Mill. ha (1961) Kulturweiden. - d) 1956.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1964	1965	1966
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	.	1	1	1	.
	dz/ha	.	5,1	5,5	5,8	.
Mais	1 000 t	317	439	475	521	557 ^{a)}
	dz/ha	12,3	11,0	10,7	11,3	11,9
Reis	1 000 t	75	72	166	200	210
	dz/ha	13,7	17,2	18,3	19,0	20,2
Kartoffeln	1 000 t	45	134	124	136	143
	dz/ha	60	73	83	84	89
Zuckerrohr	1 000 t	2 364	3 242	3 520	4 000	.
Süßkartoffeln und Yams- wurzeln	1 000 t	74	60	100	103	107
Maniok	1 000 t	157 ^{b)}	340	312	301	320
Zwiebeln	1 000 t	25 ^{b)}	23	33	35	36
Tomaten	1 000 t	40 ^{b)}	49	72	72	72
Bohnen, trocken	1 000 t	51	79	40	42	54
Erbsen, trocken	1 000 t	3	2	1	1	2
Zitrusfrüchte	1 000 t	38	40	40	40	.
Bananen	1 000 t	1 279 ^{b)}	1 332 ^{c)}	1 203	1 230	1 258
Ananas	1 000 t	9 ^{b)}	22 ^{c)}	40	49	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	2	1	2	2	.
Baumwollsaat	1 000 t	8	18	25	27	.
Sesamsaat	1 000 t	9,1 ^{b)}	16,2	46,6	54,1	65,0
Kokosnüsse	Mill. St	80 ^{b)}	88	159	193	.
Kopra	1 000 t	12,0	6,6	17,0	15,3	.
Kaffee	1 000 t	53,0	53,0	56,1	54,4	61,0
Kakaobohnen	1 000 t	19,4	13,8	22,0	21,7	.
Tabak	1 000 t	7,1	9,2	8,4	9,0	.
Rohbaumwolle	1 000 t	5	10	14	16	16
Sisal	1 000 t	4,6	10,0	10,8	13,5	.
		1956	1960	1964	1965	1966
Viehbestand¹⁾						
Pferde	1 000	533	388	397	401	406
Maulesel	1 000	130	65	68	70	71
Esel	1 000	427	402	435	453	471
Rinder	1 000	7 162	6 441	6 605	6 636	6 702
Milchkühe	1 000	2 733	.	3 270	3 300	.
Schweine	1 000	2 362	1 781	1 848	1 893	.
Schafe	1 000	176	83	80	79	77
Ziegen	1 000	921	1 251	1 245	1 241	.
Geflügel	1 000 St	12 000	12 680 ^{c)}	32 200	37 600	.
		1955	1960	1964	1965	1966
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Rind- und Kalbfleisch ²⁾	1 000 t	82	137 ^{c)}	158	162	165
Schweinefleisch ²⁾	1 000 t	18	26 ^{c)}	30	31	31
Lamm- und Hammelfleisch ²⁾	1 000 t	1	1 ^{c)}	2	3	3
Kuhmilch	1 000 t	327	434	604	666	542
Hühnereier	Mill. St	225	189	857	857	.
		1955	1960	1964	1965	1966
Forstwirtschaft³⁾						
Holzeinschlag insgesamt	1 000 cbm	3 447	4 876	5 158	5 240	.
nach Holzarten						
Laubholz	1 000 cbm	3 447	4 876	5 158	5 240	.
nach Nutzungsarten						
Werkholz	1 000 cbm	247	276	458	490	.
Brennholz	1 000 cbm	3 200	4 600	4 700	4 750	.

1) November des vorangegangenen bis Dezember des angegebenen Jahres (ab 1964: Oktober. bis September). Der Schwerpunkt der Viehwirtschaft liegt in den Llanos sowie südlich des Maracaibo-Sees und im Bereich des Valencia-Sees. In Apure, Guárico, Barinas, Cojedes und Portuguesa findet man die größten Bestände. Die Regierung ist bemüht, die Viehwirtschaft durch Seuchenbekämpfung, Weideverbesserung, Wasserregulierung, Einzäunungen und Einfuhr von Zuchtvieh stärker zu intensivieren. - 2) Nur gewerbliche Schlachtungen. - 3) Etwa die Hälfte der Gesamtfläche ist waldbedeckt. Das Gebiet, das im Norden und Westen vom Rio Orinoco und Rio Negro begrenzt wird und sich ostwärts bis nach Britisch-Guayana erstreckt, weist die größten zusammenhängenden Waldgebiete mit reichen Vorräten an nutzbaren tropischen Baumarten aus (u. a. Mangrove, Kautschuk, Balata, Sarrapia-Touka, Chicle, Barbasco und Cuspa), ist jedoch wenig erschlossen und teilweise noch unerforscht. Zwischen dem Rio Apure und den Anden liegen fast die gesamten Mahagoni-Reserven sowie spanische und weiße Zedern, Balsa und Palmen. Wegen des starken Einschlags sind die Bestände in verkehrsgünstigen Gebieten gefährdet. Die Andenwälder sind weitgehend gerodet; die noch erhaltenen Bestände müssen im Interesse des Wasserhaushalts der Flüsse sowie des Schutzes gegen Bodenerosion geschont werden.

a) 1967 = 630 000 t. - b) 1956. - c) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1964	1965	1966
Fischerei¹⁾						
Fangmengen insgesamt	1 000 t	69,6	84,7	110,5	119,3	116,8
darunter:						
Heringe, Sardinen	1 000 t	.	30,6	44,0	49,2	44,8
Meeräschen, Seehechte	1 000 t	.	26,6	10,2	10,3	10,6
		1953	1960	1963	1964	1965
Produzierendes Gewerbe²⁾						
Beschäftigte						
Energiewirtschaft	1 000	3,7	.	8,7	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)	1 000	0,4	.	5,7	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 4)5)	1 000	138,1	.	180,9	.	.
Bauwirtschaft	1 000	11,0	.	11,3	.	.
Betriebe						
Energiewirtschaft	Anzahl	132	.	204	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)	Anzahl	23	.	107	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 4)	Anzahl	16 045	.	22 206	.	.
Bauwirtschaft	Anzahl	250	.	817	.	.
Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb						
Energiewirtschaft	Anzahl	28	.	43	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)	Anzahl	17	.	53	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 4)5)	Anzahl	9	.	8	.	.
Bauwirtschaft	Anzahl	44	.	14	.	.
		1956	1960	1964	1965	1966
Index der industriellen Produktion insgesamt 6)	1962 = 100	71	93	113	119	118
Energiewirtschaft	1962 = 100	37	74	132	144	166
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1962 = 100	78	96	107	110	108
Verarbeitendes Gewerbe 7)	1962 = 100	57	85	123	135	166
		1959	1960	1964	1965	1966
Energiewirtschaft⁸⁾						
Erzeugung von elektrischem Strom	Mill. kWh	4 310	4 651	7 597	8 241	8 736
dar. in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	.	.	1 223	1 369	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	2 724	2 972	4 190	4 645	.
dar. in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	100	95	89	102	.

1) Der Seefischfang hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen und ist jetzt auch für die Ausfuhr wichtig. Die Hauptfanggebiete liegen in den Küstengewässern des Golfs von Paria und Cariaco und im Maracaibo-See. Gefangen werden u. a. Sardinen, Garnelen, Thunfische, Makrelen, Seearben, Blaufische und Haie. Perlenfischerei wird hauptsächlich in Porlamar auf der Insel Margarita betrieben. Die Binnenfischerei hat nur lokale Bedeutung, besonders für Ciudad Bolívar, San Fernando de Ampure, San Cristóbal und El Baúl. - 2) Das Schergewicht der wirtschaftlichen Aktivität, sowohl der Erdöl- und der übrigen gewerblichen Wirtschaft wie auch der Landwirtschaft liegt im Nordwesten und Norden, im Kordillerenbereich und in den Küstengebieten am Karibischen Meer, die am dichtesten besiedelt und gut erschlossen sind. Mit Ausnahme der Bergbauzonen sind die südlichen und östlichen Regionen noch kaum entwickelt. Im Jahre 1963 waren der Bergbau einschl. der Erdölförderung mit 31 % am Volkseinkommen beteiligt, die verarbeitende Industrie mit 12 %; die Landwirtschaft erreichte nur einen Anteil von 7 %. Gemessen an der Zahl der Beschäftigten oder an den Entwicklungsmöglichkeiten des Landes bedeutet dies ein sehr einseitiges Überwiegen der Erdölwirtschaft innerhalb des venezolanischen Wirtschaftslebens. - 3) Nur Steinbrüche, Ton- und Kiesgruben. - 4) 1953: ohne Erdölraffinerien. - 5) Ohne Heimarbeiter. - 6) Originalbasis 1958 = 100. - 7) Ohne Metallerzeugung, Maschinenbau und Schuhindustrie. - 8) Hauptgrundlage der Energiewirtschaft sind die großen Erdöl- und Erdgasvorkommen. Über 80 % der Energieversorgung erfolgt durch Wärmekraftwerke. Mehr als die Hälfte des anfallenden Erdgases bleibt bisher ungenutzt, obwohl ein Teil der Kraftwerke von Öl- auf Gasverbrennung umgestellt werden und bereits eine große Zahl von Orten mit Ferngas versorgt wird. Die ebenfalls reichlich vorhandenen Wasserkraftreserven des Landes (besonders am Rio Caroní und Orinoco) können ebenfalls erst zum Teil genutzt werden. Das 1962 im ersten Bauabschnitt fertiggestellte Wasserkraftwerk bei Macagua am Rio Caroní verfügt über eine Gesamtleistung von 365 000 kW. In der Hauptsache wird damit das im Aufbau begriffene Industriegebiet in Guayana versorgt. Nach Abschluß aller Bauarbeiten soll die Leistung 1,9 Mill. kW betragen. Der Bau weiterer Kraftwerke (u. a. in Guri am Rio Caroní) ist vorgesehen. Zugleich mit dem Ausbau der Kraftwerke wird ein Netz von Hochspannungsleitungen geschaffen, um alle Teile des Landes mit Elektrizität zu versorgen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959	1960	1964	1965	1966
Kapazität der Kraftwerke dar. Wasserkraft- werke	1 000 kW	1 277	1 977 ^{a)}	2 050	2 098	2 290
Werke für die öffent- liche Versorgung dar. Wasserkraft- werke	1 000 kW	130	387 ^{a)}	383	383	.
	1 000 kW	857	.	784	820	.
	1 000 kW	.	.	374	374	.
		1955	1960	1965	1966	1967 ¹⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)						
Steinkohle	1 000 t	31	35	31	34	34 ^{b)}
Eisenerz (Fe-Inh. 62 %)	Mill. t	15,3 ^{c)}	19,5	17,7	17,8	17,0 ^{b)}
Golderz (Au-Inh.)	kg	1 900	1 458	696	700	622
Salz	1 000 t	62	79	172	149	.
Erdöl 3)	Mill. t	113	149	182	176	138
Erdgas	Mill. cbm	2 748	4 608	6 540	6 852	5 558 ^{b)}
Diamanten	1 000 Karat	141	71	91	85	68 ^{b)}
Verarbeitende Industrie 4)						
Motorenbenzin	Mill. cbm	4,1	6,2	8,3	8,2	.
Leuchtpetroleum (Kerosin)	Mill. cbm	1,2	1,5	1,5	1,1	.
Dieselöl	Mill. cbm	6,8	9,1	11,7	11,8	.
Heizöl, schwer	Mill. cbm	16,5	29,8	40,9	41,1	.
Zement	1 000 t	1 282	1 487	2 112	2 114	1 680
Zementblöcke	Mill. St	18,5	24,1	45,5	45,9	.
Zementrohre	Mill. St	1,1	1,0	1,7	1,8	.
Gebrannte Ziegel	Mill. St	61,8	38,4	29,1	26,1	.
Hohlblockziegel	Mill. St	56,3	81,6	107,7	108,8	.
Flachziegel	Mill. St	7,9	1,8	1,6	1,8	.
Dachziegel	Mill. St	8,3	3,1	5,2	6,0	.
Personen- und Lastkraft- wagen (Montage)	1 000	18,1	10,4	56,7	57,5	43,7
Kraftfahrzeug-Reifen (Decken)	1 000 St	481 ^{d)}	753	1 223	1 327	.
Baumwollgarn, rein	1 000 t	5,1	7,8	17,0	17,6	13,4
Baumwollgewebe, rein	Mill. m	16,0 ^{d)}	33,1	72,2	72,2	51,4
Weizenmehl	1 000 t	2 ^{d)}	199	301	316	250
Zucker	1 000 t	157	241	375	372	.
Käse	1 000 t	16	12	15	.	.
Margarine	1 000 t	1,2	4,8	9,2	8,8	.
Fischkonserven	1 000 t	9,3	14,4	24,3	19,2	.
Bier	1 000 hl	1 348	2 411	2 779	2 971	.
Zigaretten	Mill. St	3 278	6 840	9 549	9 676	.

1) Januar bis September. - 2) An erster Stelle der vielfältigen, zum großen Teil noch ungenutzten Bodenschätze stehen reiche Erdölvorkommen. 1964 nahm Venezuela mit einem Anteil von 13 % nach den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion den dritten Platz in der Erdölförderung aller Länder ein. Die wichtigsten in Venezuela tätigen Gesellschaften sind die "Creole" (Standard Oil of New Jersey) mit etwa 40 % der Rohölförderung; die "Royal Dutch Shell" (25 %); die "Mene Grande" (Gulf Oil, 13 %) und die "Socony Mobil" (4 %). Neben den ausländischen Konzernen wird die staatliche "Corporación Venezolana de Petroleos" (CVP) zunehmend wichtig. Ihr Produktionsanteil wird infolge bevorzugter Behandlung bei der Konzessionsvergabe und durch andere Förderungsmaßnahmen der Regierung ständig erhöht. Das venezolanische Erdöl ist stark schwefelhaltig (2,65 %). Die Vereinigten Staaten als Hauptabnehmer erlauben gesetzlich vom 1. 10. 1969 an nur noch den Import schwefelarmen Erdöls (unter 1 % S). Um dem Land seine Haupteinkommensquelle zu erhalten, müssen Anlagen zur Entschwefelung des Rohöls geschaffen werden, wozu sich die ausländischen Erdölgesellschaften nur zögernd bereit erklärt haben, weil damit hohe Investitionen verbunden sind, deren Wirtschaftlichkeit angesichts der ungeklärten Dauer ihrer Bohrkonzessionen z. T. unsicher erscheint. Das Erdgas hat für die Brennstoffversorgung in Industrie und Haushalten sowie als Rohstoff in der petrochemischen Industrie wachsende Bedeutung. Wichtig sind die großen Eisenerzvorkommen im Staate Bolívar, zumeist Hämatiterze mit einem Fe-Inhalt von 65 % (nachgewiesene Reserven von 1,042 Mrd. t, wahrscheinliche Vorräte von 2,949 Mrd. t). Gegenwärtig genutzte Mineralien sind Steinkohle, Diamanten, Gold, Salz, Asbest, Gips, Kalkstein, Nickel und Phosphate. Bekannt, jedoch noch ungenutzt, sind Vorkommen von Antimon, Mangan, Magnesit, Quecksilber, Chrom, Blei, Kupfer, Zinn, Schwefel, Uran und Glimmer. Die Nickelvorkommen in Loma de Hierro (Staat Aragua) werden auf 58 Mill. t geschätzt. 3) Von Erdöl- und Gasfeldern. - 4) Die Nahrungs- und Genussmittelindustrie (Fleisch-, Obst- und Fischkonserven, Speiseöle, Zucker, Bier), die Textilindustrie (Seide, Wolle, synthetische Fasern) sowie die Metallverarbeitung und die chemisch-pharmazeutische Industrie (u. a. Farben, Seife, Alkohol, kosmetische Produkte, Phosphor- und Schwefelsäure, Dünge- und Schädlingsbekämpfungsmittel) wurden in den letzten Jahren stärker entwickelt. Eine petrochemische Industrie ist um das Zentrum Morón entstanden; u. a. bestehen 13 Erdölraffinerien, obgleich noch immer ein großer Teil des Rohöls ausgeführt und zumeist in Raffinerien auf den Niederländischen Antillen weiterverarbeitet wird. Ein neues Industriegebiet entsteht in Guayana am unteren Orinoco. Das größte, 1963 fertiggestellte Industrieunternehmen ist das Eisen- und Stahlwerk in Matanzas, das 1965 eine Produktion von 650 000 t erreichte. Die erste Aluminiumfabrik des Landes wird von der "Aluminio del Caroní" errichtet. Die metallverarbeitende Industrie zählt über 1 600 Betriebe, die aber bis auf ca. 40 sämtlich kleinere Werkstätten oder Handwerksbetriebe sind. Die weitere Entwicklung der verarbeitenden Industrie wird wesentlich durch die im Rahmen der ALALC oder des subregionalen Zusammenschlusses der Andenstaaten erreichbaren Handels- und Ausfuhrerleichterungen mitbestimmt werden, da der venezolanische Binnenmarkt für viele Erzeugnisse noch nicht aufnahmefähig genug ist, um eine eigene Produktion wirtschaftlich zu rechtfertigen.

a) 1962. - b) Januar bis Dezember. - c) 1957. - d) 1956.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1965	1966	1967 ¹⁾
Bau- und Wohnungswesen ²⁾ Bestand an Wohnungen ³⁾ Baugenehmigungen für Hochbauten	Anzahl 1 000 qm	4 384 1 808	4 297 1 490	5 832 3 085	5 476 2 566	.
		1955	1963	1964	1965	1966
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	941,8	866,3	1 133,1	1 297,5	1 188,3
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	1 873,0	2 628,8	2 741,8	2 744,8	2 926,5
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 931,2	+1 762,5	+1 608,7	+1 447,3	+1 738,2
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	176,0	208,8	213,3	271,0	258,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	79,1	87,2	91,1	112,5	118,1
Frankreich	Mill. US-\$	32,4	28,0	32,5	42,0	37,0
Großbritannien	Mill. US-\$	69,1	66,7	60,6	77,3	64,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	520,1	596,1	607,7	664,2	608,1
Kanada	Mill. US-\$	35,0	54,6	58,9	75,8	57,1
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	109,5	242,3	222,2	192,1	187,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	14,1	53,5	62,2	45,8	43,1
Großbritannien	Mill. US-\$	74,6	210,2	210,8	218,8	207,1
Kanada	Mill. US-\$	34,5	234,9	232,1	262,0	235,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	729,2	773,2	926,8	1 016,2	1 074,5
Niederl. Antillen	Mill. US-\$	629,0	593,8	577,1	653,2	605,7
Brasilien	Mill. US-\$	72,5	85,0	87,4	85,0	70,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	106,8	134,7	137,5	130,3	105,6
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	50,5	108,9	111,3	125,5	117,2
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	110,2	81,7	80,4	94,6	68,5
Metallwaren	Mill. US-\$	.	54,1	51,6	62,1	64,3
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$		209,8	220,5	272,0	251,0
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	326,3	81,4	101,4	109,9	109,6
Fahrzeuge	Mill. US-\$		127,0	133,5	171,1	158,6
Sonstige bearbeitete Waren	Mill. US-\$	27,3	87,0	88,1	103,2	98,6
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rohkaffee	Mill. US-\$	37,0	23,1	20,0	13,9	14,0
Kakaobohnen und Bruch	Mill. US-\$	10,3	9,6	9,5	7,3	7,1
Eisenerze und Konzentrate	Mill. US-\$	48,7	98,4	158,6	137,9	144,1
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$		1 729,6	1 795,3	1 938,3	1 884,4
Motorenbenzin	Mill. US-\$		101,5	81,9	115,2	96,5
Leuchtpetroleum, Testbenzin	Mill. US-\$	1 800,3	39,3	50,3	65,6	93,4
Dieselkraftstoff	Mill. US-\$		536,3	555,1	614,8	610,6
		1955	1964	1965	1966	1967
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik) 4)						
Einfuhr (Venezuela als Her- stellungsländ)	Mill. US-\$	31,6	125,6	92,1	82,7	88,8
Ausfuhr (Venezuela als Ver- brauchsländ)	Mill. US-\$	77,5	88,4	106,4	113,3	109,9
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 45,9	- 37,2	+ 14,4	+ 30,6	+ 21,1

1) Januar bis September. - 2) Infolge der durch die Verstärkerung bedingten Wohnraumknappheit wird der soziale Wohnungsbau von der Regierung gefördert. Zur Zeit fehlen etwa 800 000 Wohnungen. Die Mietpreisregulierung und die gesetzliche Bestimmung, daß für Wohnraumbauten die jährliche Miete 12 % des anteiligen Grundstückswertes nicht übersteigen darf, schränkte die Bautätigkeit bislang ein. - 3) 1961 wurden 935 375 Wohnungen gezählt. - 4) 1955 ohne Saarland.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1964	1965	1966	1967
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee	Mill. US-\$	2,9	1,0	0,4	0,6	0,3
Eisenerze und Konzentrate	Mill. US-\$	3,6	24,0	21,7	18,0	13,9
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	15,1	61,6	49,1	49,2	60,8
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	6,6	37,6	18,9	10,8	12,2
dar. Dieselkraft- stoff, Gasöle usw.	Mill. US-\$	1,1	30,0	13,0	6,1	8,1
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kohle, Koks und Briketts	Mill. US-\$	0,0	1,2	2,3	2,0	1,5
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	0,7	2,8	2,9	4,1	3,9
Farbstoffe und Gerb- stoffe	Mill. US-\$	0,7	2,3	2,8	2,7	3,5
Medizin. und pharma- zeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	2,0	4,2	5,6	3,2	3,6
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	20,0	6,9	9,0	7,8	8,3
Metallwaren	Mill. US-\$	8,4	6,9	8,4	7,9	7,7
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	9,8	20,1	24,9	31,8	25,5
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	12,6	7,6	8,2	10,9	10,3
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	3,8	11,2	16,1	14,5	15,1
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	1,5	2,5	3,0	3,9	3,0
		1955	1960	1964	1965	1966
Verkehr						
Eisenbahnverkehr¹⁾						
Streckenlänge	km	525 ^{a)}	.	484 ^{b)}	354	.
Fahrzeugbestände						
Lokomotiven	JE	Anzahl	.	36 ^{c)}	36 ^{b)}	.
Personenwagen	JE	Anzahl	.	68 ^{c)}	68 ^{b)}	.
Güterwagen	JE	Anzahl	.	630 ^{c)}	690 ^{b)}	.
Personenkilometer	Mill.	9	25	37	.	.
Nettotonnenkilometer	Mill.	6	20	26	.	.
Straßenverkehr²⁾						
Länge der Straßen	JA	km	17 178	26 443	28 199	29 949
Asphaltstraßen	JA	km	.	8 312	13 221	14 828
Schotterstraßen	JA	km	.	9 723	10 131	10 409
Sonstige Straßen	JA	km	.	8 408	4 847	4 712
Bestand an Kraftfahr- zeugen						
Lastkraftwagen und Omnibusse	JA	1 000	86	91	133	139
Personenkraftwagen	JA	1 000	120	213	315	321
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA	Anzahl	21	33	39	39
						42

1) Im Verkehrswesen sind die Eisenbahnen bisher nur von untergeordneter Bedeutung, da es kein einheitliches Netz, sondern nur isolierte, technisch veraltete Linien mit vier verschiedenen Spurweiten gibt. Wegen mangelnder Rentabilität ist der Eisenbahnverkehr heute bis auf die Strecke Caracas-Valencia (177 km) sowie einige Kohlen- und Erzbahnen eingestellt. Nach einem vom "Instituto Autónomo de Ferrocarriles Nacionales" aufgestellten "Nationalen Eisenbahnplan" sollen bis 1980 insgesamt 2 869 km neue Strecken einheitlicher Spurweite mit Gesamtkosten von rd. 2,9 Mrd. B. gebaut werden. Vorrang hat die 370 km lange Strecke von Guanta nach Montanzas, die für das Stahlwerk am Orinoco von Bedeutung ist. Weitere Strecken sind u. a. von Caracas nach Puerto Cabello (200 km) und Barcelona (285 km), von Barquisimeto nach Maracaibo (364 km) und von San Cristóbal nach Valencia (628 km) geplant. Die Ausführung dieser Pläne ist jedoch umstritten, da infolge der starken Entwicklung des Straßenverkehrs im letzten Jahrzehnt leistungsfähige andere Transportmöglichkeiten verfügbar sind und Zweifel an der Wirtschaftlichkeit des vorgesehenen Eisenbahnbetriebs bestehen. - 2) Das Straßennetz ist in den Jahren seit 1950 stark ausgebaut worden, heute größtenteils asphaltiert, ganzjährig befahrbar und in verhältnismäßig gutem Zustand. Ein venezolanisches Teilstück der "Carretera Panamericana" von 1 126 km Länge verbindet Caracas mit der kolumbianischen Grenze bei San Cristóbal. Diese Fernstraße verläuft parallel zur älteren Carretera Transandina, die als Gebirgsstraße viele wichtige in den Anden gelegene Ortschaften verbindet und für den Güterverkehr große Bedeutung hat. Durch eine 7,8 km lange Straßenbrücke über den Maracaibo-See ist der Verkehr mit den Erdölfeldern wesentlich vereinfacht und die frühere Verbindung mit Fährn und Motorbooten weitgehend ersetzt worden. Eine der längsten Hängebrücken Südamerikas (1 678 m) über den Orinoco bei Ciudad Bolívar wurde 1967 dem Verkehr übergeben. Sie gehört zu der Straßenverbindung mit den Entwicklungsgebieten von Venezolanisch-Guayana. Die wichtigsten Städte im Gebiet der Küstenkordillere sind durch Autobahnen miteinander verbunden. Weitere Straßenbauprojekte werden im Rahmen des Nationalen Wirtschaftsplanes durchgeführt. Fernstraßen von Zentral-Venezuela in die unerschlossenen Südgebiete sind im Bau; eine davon verläuft parallel zum Ostrand der Andenkette und erschließt ein weites Gebiet mit großen land- und forstwirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten, das bisher mit Kraftfahrzeugen kaum zu erreichen war.

a) 1958/59. - b) 1962. - c) 1961. - d) 1967.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1964	1965	1966
Omnibusverkehr						
Beförderte Personen	Mill.	.	227	280	303	303
Rohrleitungen ¹⁾						
Rohöl-Fernleitungen	km	2 701 ^{a)}	.	.	.	.
Transportleistung	Mill. cbm	158,9 ^{a)}	.	.	.	.
Mineralölprodukte-Fernleitungen	km	210 ^{a)}	.	.	.	.
Transportleistung	Mill. cbm	1,7 ^{a)}	.	.	.	.
Gasfernleitungen	km	90 ^{a)}	.	.	.	.
Transportleistung	Mill. cbm	1 284,8 ^{a)}	.	.	.	.
Binnenschifffahrt ²⁾	
Küstenschifffahrt						
Bestand an Küstenschiffen	Anzahl BRT	.	41	38	42	43
		.	20 789	18 340	22 702	23 163
Seeschifffahrt ³⁾						
Bestand der Handelsflotte 4)	1 000 BRT	216	349	330	313	315
Tanker	1 000 BRT	.	258	203	199	199
Verkehr über See mit dem Ausland						
Überseeschiffe	Anzahl BRT	.	13	11	12	17
		.	65 634	54 307	53 433	67 350
Eingelaufene Schiffe	1 000 NRT	.	72 538	91 433	.	.
Verladene Güter 5)	Mill. t	114,5	160,9	184,2	187,8	184,7
Gelöschte Güter 5)	Mill. t	2,2	2,2	2,9	2,9	2,9
		1960	1962	1963	1964	1965
Frachturnschlag in ausgewählten Häfen 6)						
La Guaira	1 000 t	.	820	299	.	.
Maracaibo	1 000 t	.	236	264	.	.
Puerto Cabello	1 000 t	.	650	690	.	.
		1955	1960	1964	1965	1966
Luftverkehr ⁷⁾						
Beförderte Personen						
Inlandsverkehr	1 000	.	749	716	782	884 ^{b)}
Personenkilometer ⁸⁾	Mill.	325	386	544	659	740 ^{b)}
Nettotonnenkilometer ⁸⁾	Mill.	12	12	45	51	35 ^{c)}
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen 9)	Mill. St	241	235	222	.	.
Fernsprechanschlüsse JA	1 000	98	180	242	260	283
Rundfunkteilnehmer 10)						
Hörfunk	1 000	750 ^{a)}	1 250	1 651	1 660	.
Fernsehen	1 000	65	250	591	650	.

1) Im Zuge der Ausbeutung der Erdöl- und Erdgasvorkommen ist ein dichtes Netz von Rohrleitungen entstanden, das weiter ausgebaut wird und auch an die Leitungsnetze in Kolumbien angeschlossen werden soll. - 2) Binnenschifffahrt wird hauptsächlich im Unterlauf des Orinoco betrieben. Sie dient dem seewärtigen Abtransport der Eisenerze sowie dem Frachtverkehr mit den karibischen Häfen. Mit dem 1956 in Betrieb genommenen durch die Barre im Golf von Maracaibo führenden Kanal ist der Maracaibo-See für die Seeschifffahrt direkt seegänglich gemacht worden. - 3) Die Seeschifffahrt wird in erster Linie von der "Compañía Anónima Venezolana de Navegación" betrieben. Sie gewinnt zunehmend an Bedeutung und schaltet sich auch in die Erdöltransporte nach Übersee und Europa ein. Die wichtigsten Häfen sind: La Guaira, der Hafen von Caracas, Maracaibo als Zentrum des Erdöl- und Kaffee-Exports sowie Puerto Cabello als Umschlagplatz für Kaffee, Kakao, Kopra, Mandeln und Leder. Die Häfen des Orinoco-Deltas sind für die Erzverschiffung wichtig (Puerto Ordaz). - 4) 30. 6. Nur Schiffe ab 100 BRT. - 5) Einschl. Post, Passagiergepäck, Gold- und Silberbarren; ohne Transitverkehr und Verpackungsmaterial. - 6) Ohne Erdölhäfen. - 7) Den Luftverkehr versehen neben ausländischen Gesellschaften die "Linea Aeropostal Venezolana" (LAV), die "Aerovías Venezolanas SA" (AVENSA) (beide Gesellschaften sind in staatlichem Besitz und arbeiten eng zusammen) sowie die "Venezolana Internacional de Aviación" (VIASA). Die schnelle Aufwärtsentwicklung des Flugverkehrs betrifft alle bedeutenden ibero-amerikanischen Strecken und die Verbindungen mit den Vereinigten Staaten und Europa. Die Europaflüge werden von europäischen Fluggesellschaften (KLM und Alitalia) in Zusammenarbeit mit den venezolanischen Linien durchgeführt. Im ganzen Lande stehen neben Flugplätzen einfache Start- und Landebahnen zur Verfügung, doch konzentriert sich der Auslandsverkehr auf wenige Flughäfen (Caracas, Barcelona, Maracaibo, Maturín und Puerto Cabello). - 8) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 9) Inlands- und Auslandsverkehr. - 10) Geräte in Gebrauch. Die staatliche Rundfunk- (Radio Nacional) und Fernsehgesellschaft (Televisora Nacional) steht unter einheitlicher Leitung ("Dirección de Telecomunicaciones, División de Radiodifusión y Televisión Caracas"). Daneben gibt es eine religiöse und eine ganze Reihe von kommerziellen Sendeanstalten.

a) 1956. - b) 1. Halbjahr 1967: 365 Mill. - c) 1. Halbjahr 1967: 9 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1964	1965	1966
Fremdenverkehr¹⁾						
Grenzankünfte einreisender Ausländer nach ausgewählten Herkunftsländern, insgesamt	Anzahl	.	.	98 046	113 576	.
Kolumbien	%	.	.	8,6	8,3	.
Großbritannien	%	.	.	9,7	5,7	.
Niederlande	%	.	.	4,1	4,9	.
Frankreich	%	.	.	5,2	4,3	.
Sonstige Länder	%	.	.	72,4	76,8	.
		1955	1960	1965	1966	1967 ²⁾

Geld und Kredit

Währung³⁾

Bolivar (B.) = 100 Céntimos (c, cts)

Kurs New Yorker

Notierung	JE	DM für 1 B.	1,2613	0,9975	0,8908	0,8916	0,8912 ^{a)}
	JE	US-\$ für 1 B.	0,3003	0,2375	0,2227	0,2229	0,2228 ^{a)}

Verbrauchergeldparität des Bolivar im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema
100 Bs. = ... DM

	D	DM	50,20	50,10	57,39	59,58	61,93 ^{b)}
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	530	571	805	714	799 ^{c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE	Mill. B.	1 033	1 493	1 585	1 679	1 584
Bargeldumlauf je Einwohner 4)	JE	B.	166	200	179	183	169
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 5)	JE	Mill. B.	1 356	2 045	3 065	3 163	3 552
Bankkredite an Private	JE	Mill. B.	2 094	4 081	6 033	6 186	6 608
Spar- und Termineinlagen 5)	JE	Mill. B.	655	1 667	2 785	.	.
Diskontsatz der Zentralbank 6)		% p.a.	2,00 ^{d)}	4,50	4,50	4,50	4,50 ^{e)}
			1960	1964	1965	1966	1967

Öffentliche Finanzen⁷⁾

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	Mill. B.	5 093	7 133	7 265	7 779	8 605
Direkte Steuern der Erdöl- und Bergbaugesellschaften	Mill. B.	1 385	2 260	2 353	2 674	.
Einkommen- und Vermögensteuer	Mill. B.	435	722	892	1 004	.
Erdölabgaben 8)	Mill. B.	1 520	2 499	2 532	2 590	.
Zölle	Mill. B.	1 049	832	563	547	.
Sonstige indirekte Steuern	Mill. B.	418	557	618	651	.
Sonstige Einnahmen	Mill. B.	287	263	307	313	.
Ausgaben	Mill. B.	6 155	6 444	7 118	7 548	8 340
dar.: Erziehungswesen	Mill. B.	687	784	897	957	.
Gesundheitswesen	Mill. B.	624	775	903	1 039	.
Sonstige Sozialleistungen	Mill. B.	393	520	584	640	.

1) Trotz staatlicher Bemühungen um die Förderung des Fremdenverkehrs, besonders des Touristenbesuchs aus Nordamerika, ist dieser Wirtschaftszweig bisher wenig entwickelt. Ansätze bestehen vor allem in Form eines zunehmenden Ausflugs- und Wochenendverkehrs von Caracas zur nahen Küste (zwischen Catia la Mar und Los Caracac), ferner sind Teile der Hochandenregion (oberes Motatántal, Chamatal u. a.) - zunächst durch ausländische Angestellte der Erdölgesellschaften - für den Ferienreiseverkehr entdeckt worden. - 2) 30. 11. - 3) Der Kurs des Bolivar hat sich bei völlig freier Devisenwirtschaft stabil entwickelt. Der Internationale Währungsfonds erkannte 1966 die internationale Konvertierbarkeit der venezolanischen Währung an. Im Bereich der ALALC und des MCSR (Subregionaler Markt der Andenstaaten) wird der Bolivar möglicherweise künftig die Bedeutung einer dem US-Dollar vergleichbaren Leitwährung für den Verrechnungsverkehr erlangen. Zentralnotenbank ist die "Banco Central de Venezuela", deren Aktienkapital sich zur Hälfte im Besitz des Staates befindet. - 4) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 7) Haushaltsjahre, die am 31. 12. enden; außer 1960 (30. 6.). 1966 und 1967 Voranschläge. Der für 1968 aufgestellte Haushaltsplan sieht Ausgaben in Höhe von insgesamt 8,96 Mrd. B. vor. - 8) 1967 traf der Staat Maßnahmen, um seinen Einfluß in der privaten Ölwirtschaft zu verstärken. Die Verträge zwischen der Regierung und den Ölgesellschaften wurden modifiziert; am 1. 1. 1967 traten neue Steuerrichtlinien in Kraft, die eine erhöhte Beteiligung des Staates an den Gewinnen der Ölgesellschaften ermöglichen. Anfang Juni 1967 stellte sich in der Ölproduktion unter dem Einfluß der Nahostkrise eine unerwartete Steigerung ein. Wie das Bergbauministerium bekanntgab, schätzt man den Gesamtwert der Ölförderung 1968 auf rund 9,5 Mrd. B.

a) 31. 12. - b) 31. 7. - c) Januar 1968: 861 Mill. US-\$. - d) Rediskontsatz gültig ab 8. 5. 1947. - e) Satz gültig am 15. 3. 1968; gültig ab 12. 11. 1959.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
Landwirtschaft und Bewässerung	Mill. B.	533	669	758	792	.
Transport und Verkehr	Mill. B.	1 371	914	1 089	970	.
Verteidigung	Mill. B.	585	650	734	767	.
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. B.	- 1 062	+ 689	+ 147	+ 231	+ 265
Staatsschuld ¹⁾	JE	2 154	1 782	2 076	2 614	2 634
Innere Verschuldung	JE	1 188	926	991	1 217	1 164
Äußere Verschuldung	JE	966	856	1 085	1 397	1 470
		1956	1960	1964	1965	1966
Preise und Löhne						
Preise ²⁾						
Index der Großhandelspreise	D 1962 = 100	89	94	108	111	113
		1958	1960	1965	1966	1967
Großhandelspreise ausgewählter Waren						
Eisenerz, Orinoco ³⁾ (58 % Fe-Inh.)	D US-\$/2 240 lbs.	7,38	8,66	7,88	7,88	7,88 ^{a)}
Erdöl, Tia Juana 4)	D US-\$/42 gal.	2,55	2,30	2,30	2,30	2,30
Erdöl, Bachaquero 5) 6)	D US-\$/42 gal.	2,07	1,88	1,88	1,88	1,88 ^{b)}
Rohkaffee, gewaschen	D B./46 kg	154,29	138,29	192,17	179,58	171,00 ^{b)}
Rohkakao, fermentiert	D B./50 kg	147,42	146,53	148,53	153,08	144,00 ^{b)}
		1956	1960	1963	1964	1965
Preisindex für die Lebenshaltung in Caracas insgesamt ⁷⁾	D 1962 = 100	93	103	100	101	104 ^{c)}
Ernährung	D 1962 = 100	99	102	103	104	108 ^{d)}
Wohnung	D 1962 = 100	83	105	103	104	105
Heizung	D 1962 = 100	100	100	100	100	100
Bekleidung	D 1962 = 100	87	112	88	87	87
Verschiedenes	D 1962 = 100	93	100	100	101	101
		1955	1960	1965	1966	1967
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 8)						
Weißbrot	D B./kg	.	.	1,50	1,33	.
Weizenmehl	D B./kg	.	.	0,99-1,00	0,89	.
Hafermehl	D B./kg	.	.	1,25	.	.
Reis, ganzkörnig, poliert	D B./kg	.	.	1,35	1,45	.
Makkaroni	D B./kg	.	.	1,00	0,99	.
Rindfleisch, Lende ohne Knochen	D B./kg	.	.	5,50	5,32	.
Schweinekotelett	D B./kg	.	.	5,50	6,30	.
Hammelkeule mit Knochen	D B./kg	.	.	3,50	.	.
Schinken, gekocht und geschnitten	D B./kg	.	.	12,00	.	.
Fisch, frisch	D B./kg	.	.	3,25-4,25	3,37	.
Erdnußöl	D B./l	.	.	4,35	3,73	.
Olivensöl	D B./l	.	.	17,00	.	.
Milch, pasteurisiert in Flaschen	D B./l	.	.	1,12	1,16	.
Butter	D B./kg	.	.	9,00	8,56	.
Vollmilchkäse	D B./kg	.	.	5,50	5,40	.
Eier, frisch	D B./St	.	.	0,23	0,25	.
Bohnen, getrocknet	D B./kg	.	.	1,60-1,75	1,69	.
Kartoffeln	D B./kg	.	.	0,60-0,70	1,04	.

1) 1967: 31. 8.; für Ende 1968 schätzt man die öffentliche Schuld auf 2 875 Mill. B. davon 1 108 Mill. B. innere und 1 767 Mill. B. äußere Verschuldung. - 2) Der Lebensstandard des größten Teiles der Bevölkerung ist noch sehr niedrig. Im Lande erzeugte Lebensmittel und wichtige Verbrauchsgüter werden mit Rücksicht auf diese Mehrheit der Bevölkerung im Preis niedrig gehalten, entsprechen aber dafür häufig keinen hohen Qualitätsansprüchen. Die wohlhabenderen Schichten und insbesondere die Ausländer sind stark auf eingeführte Waren angewiesen. Die Importwaren sind im Preis stärker gestiegen als die einheimischen, wie die Entwicklung der Großhandelspreise (Indizeszahlen auf der Basis 1956/57 = 100) zeigt: Preissteigerung einheimischer Waren 1965: 3,4 %; Importwaren 1965: 6,9 %. - 3) Fob Puerto Ordaz. - 4) 26-26,9° Bé Medium fob Amuay. - 5) Flatpreis fob Las Piedras. - 6) Inlandspreis. - 7) Originalbasis: 1945 = 100. - 8) Oktober; 1965 nur in Caracas.

a) September. - b) Monatsende März. - c) 1966 = 104. - d) 1966 = 111.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1965	1966	1967
Kohl	D B./kg	.	.	0,90	.	.
Zwiebeln	D B./kg	.	.	1,20	1,70	.
Orangen	D B./kg	.	.	0,35-0,73	0,69	.
Zucker, weiß, granuliert	D B./kg	.	.	0,90	0,96	.
Rohkaffee	D B./kg	.	.	6,80	6,53 ^{a)}	.
Kakao, ungesüßt	D B./kg	.	.	11,25	.	.
Salz	D B./kg	.	.	0,70	0,28	.
		1957	1960	1961	1962	1963
Löhne ¹⁾						
Durchschnittliche Brutto- stundenverdienste der Arbeiter in der Mineral- ölverarbeitung 2)	B.	9,48	13,88	13,94	13,20	14,67
		1955	1960	1965	1966	1967
Vorherrschende Stunden- lohnsätze männlicher Arbeiter nach Wirt- schaftszweigen und Berufen 3)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	B.	.	.	2,97	2,97	.
Hilfsarbeiter in Kraft- werken	B.	.	.	2,36	2,36	.
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindu- strie						
Bäcker	B.	.	.	2,44	2,31	.
Textilindustrie						
Textilspinner	B.	.	.	2,24	2,78	.
Weber	B.	.	.	1,73-2,43	1,81	.
Webstuhlrichter	B.	.	.	3,28	4,06	.
Hilfsarbeiter in der Textilindustrie	B.	.	.	1,88	1,87	.
Möbelindustrie						
Möbeltischler	B.	.	.	3,69	4,00	.
Möbelpolsterer	B.	.	.	2,69	2,23	.
Möbelpolierer	B.	.	.	1,90	1,64	.
Druckgewerbe						
Handsetzer	B.	.	.	3,44 ^{b)}	3,50	.
Maschinensetzer	B.	.	.	7,23	7,31	.
Drucker	B.	.	.	3,64	3,71	.
Buchbinder	B.	.	.	2,91	2,89	.
Hilfsarbeiter im Druckgewerbe	B.	.	.	.	2,58	.
Chemische Industrie						
Chemiewerker (Mischer)	B.	.	.	4,30	4,25	.
Hilfsarbeiter in der chemischen Industrie	B.	.	.	2,18	2,12	.
Eisenschaffende Indu- strie						
Schmelzer	B.	.	.	2,56	2,56	.
Hilfsarbeiter in der eisenschaffenden Indu- strie	B.	.	.	2,12	2,12	.
Fahrzeugbau ⁴⁾						
Kraftfahrzeug-Repara- turmechaniker	B.	.	.	3,79	3,89	.
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	B.	.	.	3,12	3,12	.
Stahlbaumonteur	B.	.	.	3,12	3,12	.
Zementierer	B.	.	.	2,25	2,25	.
Zimmermann	B.	.	.	3,38	3,38	.
Maler	B.	.	.	3,50	3,50	.

1) Der Arbeitgeber muß neben den Nominallöhnen noch erhebliche Soziallasten tragen. In den Jahren 1964 und 1965 gliederten sich diese Aufwendungen folgendermaßen: Krankenpflichtversicherung (Arbeitgeberanteil) 3 %, Unfallversicherung 2,3 %, Gehaltszahlung der ersten drei Krankheitstage ca. 1,0 %; Rückstellung für Urlaub (ca. 20 Tage auf 360 Tage) 5,5 %; Entlassungsrückstellung (1 Monat auf 1 Jahr) 8,3 %; Umlage spezifischer Verwaltungskosten ca. 4,9 %. Die zusätzliche Belastung zum Nominallohn betrug insgesamt rd. 25 %. Ab 1. 1. 1967 erhöhte sich diese Belastung durch ein neues Sozialversicherungsgesetz für den Arbeitgeber weiter um rd. 4 %, da der Arbeitgeberanteil für Krankheit bei kleiner Risikostufe auf 7 % erhöht wurde und die Gruppenstaffelung fortfiel. Die Zusatzbelastung stieg somit auf rd. 30 %. - 2) Einschl. Sondervergütungen. - 3) Oktober. - 4) Reparaturwerkstätten.

a) Rein, geröstet. - b) Linotype.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1965	1966	1967
Rohrleger und -installateur	B.	.	.	3,00	3,00	.
Elektroinstallateur	B.	.	.	3,88	3,88	.
Hilfsarbeiter im Baugewerbe	B.	.	.	2,00	2,00	.
Güterbeförderung im Straßenverkehr Lastkraftwagenfahrer (Lastkraftwagen unter 2 t)	B.	.	.	4,29	5,64	.
		1962	1963	1964	1965	1966
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen insgesamt	Mrd. B.	28,5	30,7	35,6	37,7	39,1
je Einwohner	B.	3 620	3 770	4 225	4 375	4 383
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 7,1	+ 7,7	+ 16,0	+ 5,9	+ 3,7
je Einwohner	%	+ 3,6	+ 4,1	+ 12,1	+ 3,6	+ 0,2
in Preisen von 1957 insgesamt	Mrd. B.	28,7	29,8	32,3	34,0	34,8
je Einwohner	B.	3 646	3 659	3 833	3 945	3 901
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 5,5	+ 3,8	+ 8,4	+ 5,3	+ 2,4
je Einwohner	%	+ 2,0	+ 0,4	+ 4,8	+ 2,9	- 1,1
Verwendung des Brutto- sozialprodukts zu Markt- preisen	Mill. B.	.	.	32 335	34 224	35 731
davon:						
Privater Verbrauch	%	.	.	60,2	63,1	64,2
Staatsverbrauch	%	.	.	13,4	14,0	14,7
Anlageinvestitionen	%	.	.	19,4	20,6	20,8
Vorratsveränderung	%	.	.	+ 4,0	+ 2,7	+ 0,7
Außenbeitrag	%	.	.	+ 3,0	- 0,4	- 0,4
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	35,1	32,9	30,5
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	22,0	23,2	21,5
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	.	.	- 10,1	- 10,1	- 9,4
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Ausfuhr-(+) bzw. Einfuhrüberschuß (-))	Mill. US-\$	+ 462	+ 555	+ 284	+ 62	+ 44
Warenverkehr (Handels- bilanz)	Mill. US-\$	+ 1 383	+ 1 427	+ 1 296	+ 1 095	+ 1 045
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 921	- 872	- 1 012	- 1 033	- 1 001
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 68	- 69	- 73	- 69	- 79
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 853	- 803	- 939	- 964	- 922
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Aus- land (-) bzw. aus dem Aus- land (+))	Mill. US-\$	- 77	- 79	- 83	- 92	- 88
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	+ 385	+ 476	+ 201	- 30	- 44
Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Netto- auslandsvermögens)	Mill. US-\$	+ 544	+ 509	+ 105	- 89	- 82
Langfristiger Kapitalver- kehr (Nettokapital- export:+, Nettokapital- import:-)	Mill. US-\$	+ 497	+ 268	+ 47	- 76	- 128
Kurzfristiger Kapitalver- kehr (Nettokapital- export:+, Nettokapital- import:-)	Mill. US-\$	+ 42	+ 78	- 27	+ 9	+ 83
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 5	+ 163	+ 85	- 22	- 37
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	- 159	- 33	+ 96	+ 59	+ 38

Entwicklungsplanung

In den Jahren 1953 bis 1957 wurde von der Regierung ein Entwicklungsprogramm mit dem Ziel eines allgemeinen Wirtschaftsaufschwungs durchgeführt. Die Schwerpunkte lagen bei der Intensivierung der Landwirtschaft, dem Ausbau der Industrie und dem des Verkehrsnetzes. Auf den Regierungswechsel im Jahre 1958 folgte bis Ende 1961 eine Periode der Rezession. Erst in den folgenden Jahren setzte, begünstigt durch die relative innenpolitische Ruhe ein neuer Aufschwung ein, den die Regierung zur Durchführung eines umfangreichen Industrialisierungsprogramms benutzte. Die Finanzierung dieses Programms belastete, trotz hoher Staatseinkünfte aus der Eisenerz- und Erdölausfuhr (1965 = 73 % des Staatshaushalts), die Wirtschaft stark. Der Ausbau von staatlichen Betrieben und Infrastrukturvorhaben wurde aber weiter vorangetrieben. Die Regierung ist heute der größte Unternehmer und Auftraggeber im Lande und hat damit auch außerhalb der allgemeinen staatlichen Planung die stärksten Einwirkungsmöglichkeiten auf die Wirtschaftsentwicklung.

Ein 1960 nach Untersuchungen der Weltbank aufgestellter Vierjahresplan 1960 bis 1964, sah Gesamtinvestitionen von 6 Mrd. US-\$ vor. Dieser Plan sollte die Abhängigkeit von der Erdölwirtschaft vermindern und strebte eine Steigerung des Bruttosozialprodukts um jährlich 6 % an. Infolge der Wirtschaftslage erwies sich der Plan sehr bald als undurchführbar. Ihm folgte Anfang 1963 ein neuer gesamtwirtschaftlicher Vierjahresplan für 1963 bis 1966 (1. "Plan de la Nación"), durch den besonders die Landwirtschaft durch Agrarreformen, Intensivierung des Anbaus sowie durch die Erweiterung der Bewässerungsanlagen entwickelt werden sollte. Weitere wesentliche Programmpunkte waren der Bau von Schulen und preisgünstigen Wohnungen. Der Plan zielte auf eine jährliche Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts um 8 %, die veranschlagten Investitionen betrugen 28 Mrd. B., von denen 87 % im Inland aufgebracht werden sollten. Daneben lief ein im Mai 1964 veröffentlichtes "Dreijahresprogramm öffentlicher Investitionen 1964 bis 1966" mit Aufwendungen von 3,816 Mrd. B. Noch vor Ablauf des ersten Nationalen Entwicklungsplans folgte ein Vierjahres-Investitionsplan (2. "Plan de la Nación") für die Jahre 1965 bis 1968 mit vorgesehenen Bruttoinvestitionen in Höhe von 30,670 Mrd. B., die sich auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche wie folgt verteilen:

	Mrd. B.	%
Gesundheits- und Erziehungswesen	2,077	6,8
Landwirtschaft	2,898	9,4
Energieerzeugung	2,095	6,8
Erdöl-, Erdgasgewinnung und Bergbau	3,160	10,3
Industrie	5,811	18,9
Wohnungs- und Straßenbau	5,445	17,8
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	3,740	12,2
Handel	2,310	7,5
Sonstiges und Korrekturen	3,134	10,3
	30,670	100,0

Die Investitionen sollen zu mehr als 50 % aus privaten Mitteln finanziert werden. Wichtigste Punkte des Planes sind die Verbesserung der Wasserversorgung in Caracas, der Neubau von Wohnhäusern und eine jährliche Steigerung des Bruttosozialprodukts um 7,2 %. Neben dem Gesamtplan bestehen eine Reihe von Sonderprogrammen, u. a. zur Arbeitsbeschaffung (so der "Plan Leoni" von 1964 mit Investitionen von 3,8 Mrd. B.) und der Dreijahresplan für die Industrie von 1965 mit 550 Mill. US-\$ Investitionen. Diese Pläne sollen eine Diversifizierung des Wirtschaftslebens erreichen, das bisher einseitig von der Erdölförderung und dem Erdöllexport abhängig ist. Außerdem sollen die Ballungsgebiete um Caracas, Maracay, Valencia entlastet und so bessere Grundlagen einer sicheren und ausgewogenen Wirtschaftsstruktur geschaffen werden. Die 1960 erfolgte Gründung der "Corporación Venezolana de Guayana", der im Guayanagebiet begonnene Aufbau eines umfangreichen Industriebeckens und die Errichtung der neuen Stadt San Tomé de Guayana, die als "venezolanisches Brasília" bezeichnet wird, sind bedeutsame Fortschritte in der Erschließung dieses östlichen Landesteils. In Guri am Caroni-Fluß soll das größte Wasserkraftwerk Südamerikas mit einer Kapazität von 6 Mill. kW entstehen, für dessen Aufbau die Weltbank einen Kredit von 85 Mill. US-\$ zur Verfügung stellt.

Ein neuer Fünfjahresplan, der eine Phase verstärkter Industrialisierung einleiten soll, ist vorbereitet worden, z. Z. aber noch nicht angenommen.

Weitere wichtige Einzelprojekte der letzten Pläne:

Vergrößerung der Fischereiflotte durch den Bau von 146 Booten mit einer Kapazität von je 60 t Kühlladung;

Bau einer 230 km langen Gasfernleitung aus den Oficina-Ölfeldern in Venezolanisch-Guayana nach Puerto Ordaz, Baubeginn Herbst 1968;

Förderung von Betrieben im Rahmen einer verstärkten Regionalintegration im Petrochemie-, Elektrochemie-, Eisenhütten-, Metallverarbeitungs- und Nahrungsmittelindustriebereich sowie im See- und Lufttransportsektor; darunter u. a. Bau einer Fischmehlfabrik im Flußhafen Puerto Nutrias, einer Sisalaufbereitungsanlage in der Provinz Lara zwischen Barquisimeto und Duaca, einer Porzellanfabrik in Barquisimeto, einer Elektrogerätefabrik in San Antonio (Provinz Tachira) im Andengebiet, einer Polyäthylenfabrik, eines Montagewerkes für Omnibusse bei Puerto La Cruz und Barcelona, einer Spielzeugfabrik in Barinas und einer Spielzeugfabrik in Valencia, einer Zementfabrik in San Sebastian, Einrichtung von zwei petrochemischen Werken in El Tablazo und Barranquilla und einer Pelletisierungsanlage am Orinoco;

Planung einer Untergrundbahn sowie Errichtung von modernen Müllverbrennungsanlagen in Caracas;

Ausbau des Hafens Puerto Cabello durch Errichtung von Silos, eines Lagerplatzes für Stückgüter, Transportanlagen für Getreide, Neubau von drei Kais für Hochsee- und Küstenschiffe;

Ausbau des internationalen Flughafens von Puerto Cabello;

Bau eines neuen Flughafens für Überschallflugverkehr in der Nähe der Hauptstadt: Errichtung einer Betonpiste von 4 km Länge und 100 m Breite bei Cabo Blanco (Küstengebiet bei Caracas), Gebäude und Anlagen sowie technische Ausrüstung. Arbeitsbeginn Frühjahr 1969, Bauzeit etwa drei Jahre;

Erweiterung und Verbesserung des Fernsprech- und Fernschreibnetzes sowie Einrichtung des Selbstwählfernsprechdienstes zwischen 29 Städten.

Entwicklungshilfe
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanz-Korporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer internationaler Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen, ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	Mill. US-\$
1960	- 5,36 ^a
1961	- 14,60 ^a
1962	- 8,75 ^a
1963	17,10
1964	26,86
1965	18,29
1960 bis 1965	33,54

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	Mill. US-\$
1960	0,04
1961	- 0,20 ^a
1962	- 0,37 ^a
1963	0,43
1964	0,76
1965	0,93
1960 bis 1965	1,59

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder

	Mill. US-\$
1960 bis 1965	93,24

darunter:

Vereinigte Staaten	122,27
Italien	- 26,79 ^a
Bundesrepublik Deutschland	- 2,36 ^a

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland
(öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	Mill. DM
1950 bis 1967	124,8

3) Wichtige Projekte der deutschen Entwicklungshilfe

Station für tropische Viruserkrankheiten am zentralen Forschungsinstitut in Caracas,

Errichtung einer Schule zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen in den Slums von Caracas; Bau und Errichtung einer berufsvorbereitenden Schule im Slumgebiet "Gramoren" in Caracas,

Gewerbeschule in Maracay,

Einrichtung der Handwerkerschule in Puerto Ayacucho,

Ausbau der Fischereifachschule auf der Insel Margarita; Schulschiff für die Fischereifachschule,

Ausrüstung der Fakultät für Maschinenbau an der Universität in Caracas,

Hilfs- und Beratungsdienst zur Integration der Indianerbevolkerung.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Quellenhinweise*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República de Venezuela, Ministerio de Fomento, Dirección General de Estadística y Censos Nacionales, Caracas	Anuario Estadístico de Venezuela, 1965 Boletín Mensual de Estadística (bis 1966. Ab Jg. 27. 1967 getrennt nach einzelnen Sachgebieten:) Boletín Trimestral de Estadísticas ...
—, Ministerio del Trabajo, Dirección de la Oficina de Estadísticas del Trabajo, Caracas	Estadísticas del Trabajo, 1965 Boletín de Estadísticas del Trabajo
—, Ministerio de Agricultura y Cría, Caracas	Atlas Agrícola de Venezuela, 1960
—, Ministerio de Minas e Hidrocarburos, Caracas	Anuario Petrolero y Minero de Venezuela, 1956 (Venezuelan Pe- troleum and Minerals Year Book)
Banco Central de Venezuela, Caracas	Boletín Mensual Revista del Banco Central de Venezuela

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.